



## Statistische Berichte

# Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2018

Bestell-Nr. K333 2018 51, (Kennziffer K III – 2j/18)

### Rechtsgrundlage der Statistik

Die vorliegende Statistik erfasst zweijährlich die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
- Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen.

### Anspruchsberechtigter Personenkreis

Kriegsopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder, z. B. Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder. Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz an ehemalige Soldaten der Bundeswehr und deren Hinterbliebene werden seit dem Berichtsjahr 2016 nur noch zentral und bundesweit durch das Statistische Bundesamt erhoben. Die Daten sind in dem vorliegenden Bericht daher nicht mehr enthalten. Eine Vergleichbarkeit der Daten ist daher nur noch eingeschränkt gegeben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen

der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

### Berichtskreis

Die Träger der Kriegsopferfürsorge sind die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwBG) festgelegt worden.

### Hilfe- und Leistungsarten

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezahlt werden.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG),
- Krankenhilfe (§ 26b BVG),
- Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG),
- Altenhilfe (§ 26e BVG),
- Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG),
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG),
- Erholungshilfe (§ 27b BVG),
- Wohnungshilfe (§ 27c BVG),
- Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII).

## 1. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen sowie Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2018

Ausgaben Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem					Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)
		Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Häftlingshilfegesetz (HHG)	Zivildienstgesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektionsschutzgesetz (IfSG)		
EUR							
Laufende und einmalige Leistungen im Inland	98 149 644	69 834 320	75 706	22 537 303	5 652 472	49 843	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1 931 068	16 803	64 167	1 760 838	89 260	–	
Krankenhilfe (§ 26b BVG)	39 660	9 316	–	30 344	–	–	
Leistungen an Beschädigte	31 663	1 464	–	30 199	–	–	
Leistungen an Hinterbliebene	7 997	7 852	–	145	–	–	
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	38 801 260	37 984 419	–	787 168	29 673	–	
Leistungen an Beschädigte	7 122 829	6 463 954	–	655 234	3 641	–	
ambulant	550 264	163 276	–	384 067	2 921	–	
stationär	6 572 565	6 300 678	–	271 167	720	–	
Leistungen an Hinterbliebene	31 678 431	31 520 465	–	131 934	26 032	–	
ambulant	842 864	831 604	–	11 260	–	–	
stationär	30 835 567	30 688 861	–	120 674	26 032	–	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	411 203	174 455	–	188 173	48 575	–	
Leistungen an Beschädigte	345 126	108 378	–	188 173	48 575	–	
Leistungen an Hinterbliebene	66 077	66 077	–	–	–	–	
Altenhilfe (§ 26e BVG)	569 641	484 760	–	75 186	6 113	3 582	
Leistungen an Beschädigte	266 398	182 123	–	74 580	6 113	3 582	
Leistungen an Hinterbliebene	303 243	302 637	–	606	–	–	
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	2 143 222	–	–	2 121 201	22 021	–	
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	6 169 214	1 471 872	–	4 622 015	61 359	13 968	
Leistungen an Beschädigte	4 806 169	338 113	–	4 392 729	61 359	13 968	
Leistungen an Hinterbliebene	1 363 045	1 133 759	–	229 286	–	–	
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	615 019	508 255	–	101 869	4 895	–	
Leistungen an Beschädigte	286 250	182 601	–	98 754	4 895	–	
Leistungen an Hinterbliebene	328 769	325 654	–	3 115	–	–	
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	233 716	119 453	–	73 465	40 798	–	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	47 235 641	29 064 987	11 539	12 777 044	5 349 778	32 293	
Leistungen an Beschädigte	20 096 221	2 958 720	11 539	11 767 581	5 326 088	32 293	
ambulant	9 415 862	746 907	1 110	8 307 110	328 442	32 293	
stationär	10 680 359	2 211 813	10 429	3 460 471	4 997 646	–	
Leistungen an Hinterbliebene	27 139 420	26 106 267	–	1 009 463	23 690	–	
ambulant	1 775 566	1 518 727	–	256 839	–	–	
stationär	25 363 854	24 587 540	–	752 624	23 690	–	
Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	2 092	x	x	x	x	x	
<b>Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland insgesamt</b>	<b>98 151 736</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	

  

Art der Einnahmen	Einnahmen insgesamt	
	EUR	
Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. Ä.	23 436 988	
Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	237 236	
Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	552	
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>23 674 776</b>	

## 2. Empfängerinnen und Empfänger laufener und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2018

Art der Leistungen nach dem BVG	Insgesamt	Davon nach dem				
		Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Häftlingshilfegesetz (HHG)	Zivildienstgesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)
		Anzahl				

### Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	5 416	3 797	.	1 333	273	.
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	.	.	.	67	5	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	1 854	1 781	–	69	4	–
ambulant	288	238	–	.	.	–
stationär	1 566	1 543	–	.	.	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	83	.	–	35	.	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	218	202	–	13	3	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	.	–	–	58	.	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	934	373	–	548	8	5
Leistungen an Beschädigte	596	80	–	503	8	5
Leistungen an Hinterbliebene	338	293	–	45	–	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	2 191	1 399	.	543	243	.
ambulant	1 353	842	.	407	99	.
stationär	838	557	.	.	144	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	.	x	x	x	x	x
<b>Leistungen im In- und Ausland insgesamt</b>	<b>5 417</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

### Empfänger/-innen einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	1 418	778	.	592	40	.
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	106	.	.	95	5	–
Krankenhilfe (§ 26b BVG) insgesamt	75	59	–	16	–	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	94	83	–	11	–	–
ambulant	47	37	–	10	–	–
stationär	47	.	–	.	–	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	55	38	–	.	.	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	47	44	–	.	.	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	32	–	–	32	–	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	267	74	–	189	.	.
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	403	325	–	73	5	–
Leistungen an Beschädigte	188	113	–	70	5	–
Leistungen an Hinterbliebene	215	212	–	3	–	–
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	68	48	–	10	10	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	271	105	–	149	.	.
ambulant	271	105	–	149	.	.
stationär	–	–	–	–	–	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	–	x	x	x	x	x
<b>Leistungen im In- und Ausland insgesamt</b>	<b>1 418</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

## **Abkürzungen**

BVG	= Bundesversorgungsgesetz
EUR	= Euro
i. V. m.	= in Verbindung mit
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. Ä.	= und Ähnliches
v. H.	= von Hundert
z. B.	= zum Beispiel

## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: <http://www.it.nrw>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im September 2019

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.  
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.